

Wir im Norden



seit 2001

CDU

HEILIGENSEE,
KONRADSHÖHE, TEGELORT

www.cdu-heiligensee.de

Zeitschrift der CDU in Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort | Ausgabe Sommer 2018- Nr. 46

Bild: © Regina Dohmann



**Frank Steffel fordert
Grundsteuerabschaffung!**



Seite 9

**Stephan Schmidt macht bei
Post Druck!**



Seite 11

**Tetra Pak: CDU will nur
ortsverträgliche Wohnbebauung!**



Seite 29

OPTIKER neumann

Ihr individuelles Fachgeschäft
mit dem großen Service

Inh. M. Manteufel

Staatlich geprüfter Augenoptiker und Augenoptikermeister

Berliner Str. 6 13507 Berlin-Tegel Tel.: 433 92 86
e-mail: optiker-neumann@web.de

Grün & Wild

Genießen SIE die Sonnenseite des LEBENS
nach Hause kommen und sich wohl fühlen

ALLES andere erledigen wir für SIE

Gartenpflege und Rasen mähen • Hecken- Strauch und Baumschnitt
Bepflanzungen aller Art • Hochbeetbau & Sichtschutzzäune
Beratung- und Installation von Bewässerungsanlagen
Terrassen- und Carportbau

Vereinbaren Sie mit uns einen Termin • Wir beraten SIE gerne auch vor Ort
Hennigsdorfer Straße 77 in 13503 Berlin

0173 620 84 58 und 4377 97 27

info@gruen-wild.de & www.gruen-wild.de

www.facebook.com/gruenundwild

Blumen sind das Lächeln der Erde

VORWORT

Wir
im Norden

Liebe Leserinnen und Leser,

ich finde, besonders im Sommer ist es bei uns in Heiligensee, Konradshöhe und Tegeltort besonders schön. Mit vielen kleinen Projekten versuche ich gemeinsam mit den beiden Bezirksverordneten Sylvia Schmidt und Felix Schönebeck sowie vielen Helfern, unser Wohnumfeld noch weiter zu verbessern oder Missstände abzustellen. Dabei sind wir auf Ihre aktive Mithilfe und Unterstützung angewiesen. Wenn Sie eine Idee haben, wo etwas getan werden müsste, schreiben Sie einfach eine Mail an buero@stephan-schmidt.berlin.



Ich wünsche Ihnen eine erholsame Sommer- und Ferienzeit!

Viel Spaß beim Lesen!

Herzliche Grüße

Ihr Stephan Schmidt MDA

----- Anzeige -----

**JETZT STARTEN
UND 1 MONAT
KOSTENLOS
TRAINIEREN!***

Jetzt gleich Starttermin
vereinbaren telefonisch
unter (030) 417 189 17.

Berlin-Reinickendorf
Kieser Training GmbH
Holzhauser Str. 140 D

10x in Berlin und Potsdam
kieser-training.de

**KIESER
TRAINING**

JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER

WIR HABEN ETWAS GEGEN RÜCKEN- SCHMERZEN.

DAS RÜCKENPROGRAMM VON KIESER.

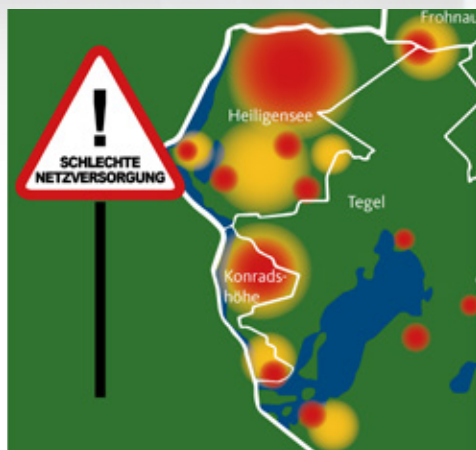
* Gilt nur für Neukunden bei Aboabschluss und ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

FUNKLÖCHER: VOR ALLEM RANDBEREICHE BETROFFEN

Im Frühjahr hatte der Wahlkreisabgeordnete für Heiligensee, Konradshöhe, Tegelort und Tegel, Stephan Schmidt (CDU), dazu aufgerufen, ihm „Funklöcher“ mit schlechtem Empfang bei Mobiltelefonen aus seinem Wahlkreis zu melden. Die Meldungen wurden nun ausgewertet und der zuständigen Bundesnetzagentur mitgeteilt. Das Ergebnis zeigt eklatante Schwächen des Mobilfunknetzes bei allen Netzanbietern. Betroffen sind sehr häufig die Randbereiche an Wald und Wasser, etwa entlang der Hennigsdorfer Straße, auf der Fährhalbinsel, in Tegelort oder in Konradshöhe in Waldnähe. In der großen Kleingartenkolonie am Elchdamm gibt es große Probleme mit der Erreichbarkeit. Viele Beschwerden gab es auch wegen der abbrechenden Verbindungen auf der Heiligensee-Straße, der Konradshöher Straße und der A111 zwischen Heiligensee und Tegel. Einzelmeldungen über schlechten Empfang gab es aber so gut wie aus allen Bereichen, sogar aus Frohnau und Tegel. Stephan Schmidt hat die gesammel-

ten Daten der zuständigen Bundesnetzagentur übergeben und hofft auf Hilfe für die Verbraucher. Denn versprochen wurde von den Netzbetreibern Übertragungsraten, wie sie in der Realität oft nicht erreicht werden.

Sylvia Schmidt



NEU IN TEGEL

AM BORISGTURM 31

KURSE AM BORISGTURM

KORONARSPORT

Di + Do 18:00-19:15 und 19:15-20:30 Uhr
Mi 16:30-17:45 und 17:45-19:00 Uhr
Fr 08:00-09:15 Uhr **NEU**
09:15-10:30 und 10:30-11:45 Uhr

WIRBELSÄULENGYMNASTIK

Mi 19:00-20:00 Uhr **NEU**
Di 10:00-11:00 und 11:00-12:00 Uhr
Do 08:00-09:00 Uhr **NEU**

FITNESS 50+

Di 08:00-09:00 Uhr **NEU**

FITNESS 70+

Di 09:00-10:00 Uhr **NEU**

PILATES

Mi 20:00-21:00 Uhr **NEU**
Do 09:00-10:00 Uhr **NEU**

RÜCKENFIT

Do 10:00-11:00 Uhr **NEU**

PILATES FLOW

Do 11:00-12:00 Uhr **NEU**

YOGA

Fr 16:00-17:00 Uhr **NEU ab Sept. 2018**

Bitte nur mit Voranmeldung!
Weitere Kurse und Zeiten sind in Planung!

„BEWEGGRUND“ beweggrund.berlin | gstbeweggrund@gmail.com | Tel. 030 - 431 93 64

Time for Fitness!
Erst probieren, dann bleiben!





Harald Bodenschatz, Center for Metropolitan Studies der TU Berlin, Frank Bewig, CDU-Stadtrat für Bauen, Planen und Gesundheit in Spandau und CDU-Abgeordneter Stephan Schmidt (v.l.) beim Expertengespräch im Rahmen der Klausurtagung

Bild: ©CDU-Fraktion Berlin

DIE STÄRKUNG DER AUSSENBEZIRKE IST EIN WICHTIGER SCHRITT FÜR EIN LEBENSWERTES BERLIN

Die CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus hat sich auf Ihrer Klausurtagung in Lübeck mit dem Leben und der Entwicklung in den Berliner Außenbezirken beschäftigt. Im Leitantrag der Tagung werden viele Forderungen an den Senat gestellt, mit denen der Stadtrand Berlin lebenswerter werden soll.

„Wir haben mit dem Leitantrag klar gemacht, dass die Außenbezirke Berlins, in denen immerhin zwei Drittel der Bevölkerung leben, nicht aus dem Fokus geraten dürfen. Der rot-rot-grüne Senat beschäftigt sich gerne mit Fragen der Infrastruktur und des sozialen Miteinander in der Innenstadt, lässt aber die Ortsteile am Stadtrand, wie bei uns in Heiligensee, Konradshöhe und Tegelt, teilweise völlig außer Acht. Die Stadt braucht aber einen Zusammenhalt, der die Lebensrea-

litäten in allen Bezirken berücksichtigt“, betont Stephan Schmidt, MdA, der maßgeblich an dem Antrag mitgearbeitet hat. Die CDU - Fraktion fordert, „dass es neben dem „Planwerk Innere Stadt“ ein stadtplanerisches Gesamtkonzept auch für die Außenbezirke geben soll, welches das Wohnen, die zugehörige soziale Infrastruktur und die wirtschaftliche Entwicklung einschließt. Das bedeutet beispielsweise, dass man keine Großsiedlungen des sozialen Wohnungsbaus wie das Märkische Viertel in den 70er Jahren baut, sondern von vornherein die notwendige soziale Durchmischung berücksichtigt und entsprechend plant.

Bei der Verkehrspolitik müssen schnell die bislang versäumten Umsteigemöglichkeiten für Pendler auf den ÖPNV geschaffen werden, um die tägliche Autolawine, die sich beispielsweise durch Heiligensee

wälzt, zu stoppen. In Zusammenarbeit mit Brandenburg muss der 10-Minuten-Takt auf allen Strecken ins Umland, insbesondere der S 25, schnellstmöglich umgesetzt und bessere P&R-Möglichkeiten in den dortigen Gemeinden geschaffen werden. Modelle, die ein Umweltticket mit gleichzeitiger Parkmöglichkeit vorsehen, sind unter anderem in Hamburg sehr erfolgreich, davon können wir lernen. Die Ausweitung der Tarifzone B nach Hennigsdorf und Oranienburg bleibt ebenso eine Forderung, wie die Erhöhung der Sicherheit auf den Bahnhöfen und in den Zügen. All das sollte in einem Staatsvertrag mit Brandenburg geregelt werden.

Zu einer gut funktionierenden Gesamtstadt der Größe Berlins gehören schließlich auch gut und effektiv verwaltete Bezirksämter, mit einer breiten Möglichkeit an selbstständigen Entscheidungen. In der wachsenden Stadt Berlin sind die Bezirke mittlerweile schon so groß wie eigenständige Großstädte. In Reinickendorf leben rund 263.000 Menschen, das ist Platz 27 der größten deutschen Städte. Wir brauchen mehr Verantwortung in den Bezirken, die ganz unterschiedliche Herausforderungen haben, keine Zentralisierung und inkompetenten Landesämter.

Zentrale Einrichtungen für die ganze Stadt können oft die vor Ort bestehenden Notwendigkeiten nur ungenügend einschätzen, wie das jüngste Beispiel der nicht koordinierten Sperrung des Autobahnanschlusses an der Schulzendorfer Straße durch die Verkehrslenkung Berlin (VLB) vor Augen führt. Auch der ab 2021 drohende Verkehrsfarkt durch die zeitgleiche Sanierung der A111, der U-Bahnlinie 6 und der S-Bahnlinie 25 zeigt, dass die Verkehrslenkung Berlin nicht planen und koordinieren kann. Sie gehört aufgelöst.

Die CDU-Fraktion bekennt sich klar zur den Berliner Bezirken. Die Außenbezirke dürfen dabei nicht als Verwaltungen „zweiter Klasse“ oder „verlängerter Schreibtisch“ der Senatsverwaltungen behandelt werden, sondern gerade dort sollten die eigenständig gewachsenen Strukturen erhalten und gefördert werden. Die Vielfalt der Reinickendorfer Ortsteile und deren jeweils unverwechselbares Profil sind dafür ein gutes Beispiel. Um das zu erreichen, bedarf es keiner neuen Kommissionen, sondern schlicht der klaren Zuordnung von Aufgaben samt den zugehörigen finanziellen und personellen Ressourcen. Das muss ständig überprüft und angepasst werden und deshalb fordern wir die Einrichtung einer ständigen Aufgabenkommission und Servicelevel-Vereinbarungen, deren Erfüllung über ein Bonussystem durch zusätzliche finanzielle Zuwendungen belohnt werden kann. Die Möglichkeit der eigenen Schwerpunktsetzung der Bezirke sollte gesetzlich abgesichert und der Rat der Bürgermeister (RdB) gestärkt werden. Die Bezirke übernehmen damit auch mehr Verantwortung für die Stadt insgesamt.

Stephan Schmidt hofft, dass mit den Vorschlägen der CDU-Fraktion eine breite Diskussion in der Stadt angeregt werden kann. Schmidt: „Letztlich geht es darum, die realen Probleme der Menschen in den Mittelpunkt zu rücken und wieder mehr Identifikation mit dem eigenen Kiez zu schaffen. Daraus resultiert am Ende dann auch wieder mehr Gemeinsamkeit und Miteinander für die gesamte Stadt. Wir müssen dafür Berlin nicht neu erfinden, sondern lediglich wieder die Stadt als Ganzes ins Blickfeld der Politik rücken. Daran werden wir weiter arbeiten.“

Frank Marten

BURKARD DREGGER IST NEUER CDU-FRAKTIONSCHIEF

Der Reinickendorfer Abgeordnete Burkard Dregger (54) ist neuer Chef der CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus. Die Fraktion wählte den Rechtsanwalt mit 27 von 31 Stimmen, das entspricht einer Zustimmung von 87 Prozent. Dregger tritt die Nachfolge von Florian Graf an, der eine neue berufliche Herausforderung beim Wirtschaftsrat angenommen hatte.

„Die Geschlossenheit und den Vertrauensbeweis meiner Fraktion betrachte ich als große Verpflichtung. Ich freue mich auf die Herausforderung, bei der es jetzt darum geht, Rot-Rot-Grün so schnell wie möglich abzulösen. Denn jeder Tag, den diese Koalition weiter wurschtelt, ist ein verlorener Tag. Berlin steuert in immer tiefere Krisen, sei es bei den Mietsteigerungen, der Kitaplatznot, dem Lehrermangel an Schulen, der inneren Sicherheit und im Verkehr. Das muss ein Ende haben. Unser Auftrag heißt daher weiter: Berlin, Berlin, Berlin!“, gab der neue Fraktionschef Burkard Dregger den Kurs der CDU vor.

„Ich gratuliere Burkard Dregger herzlich zu seiner Wahl und diesem tollen Ergebnis. Es ist ein Signal der Geschlossenheit und Entschlossenheit der CDU-Fraktion. Das unterscheidet uns deutlich von Rot-Rot-Grün, wo jeder macht, was er will und keiner mehr weiß, wer eigentlich das Sagen hat. Ich wünsche Burkard Dregger viel Glück und immer eine glückliche Hand. Auf die Unterstützung und Erfahrung der Reinickendorfer Abgeordneten kann er immer zählen“, sagte der Wahlkreisabgeordnete Stephan Schmidt.

Dregger arbeitete bislang als innenpolitischer Sprecher der Fraktion und kündigte an, diese Funktion auch weiter ausüben zu wollen: „Wir wollen damit klar und deutlich machen: Die Innen- und Sicherheitspolitik ist Chefsache bei der CDU-Fraktion, das hat eine hohe Priorität und wir haben dort die besten Kompetenzwerte.“ Burkard Dregger ist Sohn des früheren Unionsfraktionschefs im Bundestag Alfred Dregger (1920-2002) und gilt wie dieser als konservativer Vordenker. **Oliver Raeder**



„GRUNDSTEUER JETZT ABSCHAFFEN – MIETER UND EIGENTÜMER ENTLASTEN“

Das Bundesverfassungsgericht hatte im April dieses Jahres die Berechnungsgrundlage der Grundsteuer für verfassungswidrig erklärt. Demzufolge verstößt die Bewertung der mehr als 35 Millionen Grundstücke und Immobilien, auf der die Grundsteuer basiert, gegen das Grundgesetz. Bis Ende 2019 muss der Bund ein neues Bewertungsmodell festlegen, die Umsetzungsfrist legten die Richter bis Ende 2024 fest.

Die beste Politik zur Entlastung aller Mieter und aller Eigenheimbesitzer ist aber noch weitergehend, nämlich endlich die Grundsteuer abzuschaffen. Berlin und auch Deutschland insgesamt haben auch dank erheblicher Steuermehreinnahmen jetzt die Möglichkeit, diesen Schritt zu gehen.

Außerdem hat Berlin mit 810 Prozent gegenüber allen anderen Großstädten (Köln 515 %, Hamburg 540 %, München 535 %) einen erheblich höheren Hebesatz, der die Grundsteuerbelastung in unserer Stadt deutlich erhöht. Schon ein kleines Reihenhäuschen schlägt mit bis zu 1.000 Euro pro Jahr zu Buche, eine 80 qm-Mietwohnung mit rund 650 Euro im Jahr.

Nahezu jeder Deutsche ist von dieser Steuer

betroffen, da Immobilienbesitzer die Grundsteuer über die Nebenkostenabrechnung an ihre Mieter weitergeben können. Durch die Umlagefähigkeit der Grundsteuer auf die Miete wird die Nutzung von Wohnraum unnötig verteuert. Eine Abschaffung würde deshalb zu einer realen Entspannung auf dem überhitzten Mietermarkt auch in Berlin führen.

Eine Entlastung von Mietern und für selbstnutzende Haus- und Wohnungseigentümer über die Abschaffung der Grundsteuer bedeutet aber nicht, dass sich Berlin beim Wohnungsbau zurücklehnen darf. Hier ist der rot-rot-grüne Senat Welten von seinen selbst gesteckten Zielen entfernt und muss endlich dafür Sorge tragen, dass Berlin nicht länger Mieterhauptstadt bleibt. Der beste Schutz vor Mieterhöhungen ist, wenn aus Mietern Eigentümer werden. Dafür müssen endlich deutlich mehr Wohnungen – sowohl öffentlich, als auch privat finanziert – gebaut werden. Außerdem muss Schluss sein mit dem ausufernden Milieuschutz sowie dem Zweckentfremdungsverbot.

Ihr Frank Steffel
Direkt gewählter

Bundtagsabgeordneter für Reinickendorf

CDU WILL MEHR POLIZEIPRÄSENZ IN REINICKENDORF

Im Vergleich zu den dicht besiedelten Innenstadtbzirken sind Außenbezirke wie Reinickendorf oftmals Orte der langen Wege. Nachdem der rot-rote Senat im Jahr 2008 den Polizeiabschnitt in der Ruppiner Chaussee geschlossen hat, umfasst der Abschnitt 11 nun ein Gebiet vom Kurt-Schumacher-Platz bis nach Alt-Heiligensee. Die Arbeit der Polizei wurde dadurch nicht optimiert, sondern erschwert. Mit einem, im April eingebrachten Antrag will die CDU Fraktion im Rathaus Reinickendorf die Präsenz der Polizei in den Vororten wieder verstärken. So sollen mittels mobiler Wachen, Polizeiaußenstellen und Nebenwachen die Sicherheit der Bürger verbessert und die Anfahrtswege verkürzt werden. „Die Schließung des Polizeiabschnitts in Heiligensee hat Spuren hinterlassen. Die Anfahrtswege sind deutlich länger geworden, die Präsenz der Beamten hat abgenommen und damit auch das Sicherheitsemp-

finden der Bürgerinnen und Bürger. Wir wollen mit unserem Konzept die Polizeipräsenz in Reinickendorf verbessern und eine effektivere Gefahrenabwehr ermöglichen. Dadurch würden insbesondere Heiligensee, Konradshöhe und Tegeltort noch sicherer werden“, erklärt der ordnungspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Felix Schönebeck. Konkret heißt es im Antrag, dass im Zuge einer personellen Aufstockung und einer Vergrößerung des Fuhrparks bei der Polizei temporär und bedarfsgerecht genutzte Außenstellen wie Polizeibüros, Kontaktstellen und mobile Wachen eingerichtet werden sollen. Außerdem wird vorgeschlagen, dass in der Ruppiner Chaussee eine Nebenwache des Polizeiabschnitts 11 geschaffen wird. In der Mai-Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung wurde der Antrag in den Ausschuss für Bürgerdienste und Ordnungsangelegenheiten zur weiteren Beratung überwiesen.

Uwe Laurman

Anzeige

„POSTZUSTELLUNG IST TEILWEISE EINE ZUMUTUNG FÜR DEN KUNDEN“

Im März diesen Jahres kam es wieder vermehrt zu eklatanten Verspätungen bei der Zustellung von Briefen und anderen Sendungen durch die Deutsche Post AG. Der Abgeordnete Stephan Schmidt hatte sich diesbezüglich an die Bundesnetzagentur gewandt und diese bat die Post um Stellungnahme zu den Vorwürfen. Die Antwort fiel recht dürftig aus: Man bedauere, dass es aufgrund der Grippewelle zu einem hohen Krankenstand und dadurch zu Engpässen bei der Zustellung gekommen sei. Nach Ansicht von Stephan Schmidt reicht diese Entschuldigung aber nicht aus. Schmidt: „Seit Jahren kommt es immer wieder zu solchen Situationen. Unter der liegen gebliebenen Post befinden sich zum Teil termingebundene Sendungen wie Einladungen, Fernsehzeitschriften oder Zeitschriften. Auch die Werbekunden, die ihre Informationen durch die Deutsche Post verteilen lassen, sind davon stark betroffen. Es ist eine Zumutung, wenn solche Post erst mit ein- bis zweiwöchiger Verspätung ankommt. Die Diskussion um die fragwürdige Praxis der befristeten Arbeitsverträge passe da gut ins Bild, denn motivierte Mitarbeiter seien so nicht zu gewinnen“, so Schmidt.

Die Bundesnetzagentur empfiehlt indes, sich direkt dorthin zu wenden, wenn wieder solche



Nicht nur die Postbriefkästen, offenbar auch die Postzusteller werden immer weniger.

Schwierigkeiten auftreten. Für Beschwerden über Qualitätsprobleme bei der Deutschen Post kann man sich per E-Mail an die Adresse verbraucherservice-post@bnetza.de wenden.

Oliver Raeder

Anzeige

35 Jahre
Erfahrung



Bischoff
Kfz-Meisterbetrieb

Angebot!

z.B. Jahresinspektion
nach Vorgabe des Herstellers
nur 99,- €
zzgl. Material

10% Rabatt
bei Vorlage
der Anzeige

SAAB
Kompetenz

Quickborner Str. 96 | 13439 Berlin | Tel. 030 / 416 41 81



Malerei Witzmann

Ihr Innungs- und WHG - Fachbetrieb
Familientradition im Malerhandwerk seit 1899



- Fassadenarbeiten
- Dämmen mit Hanf oder Jute von Thermo-Natur
- Holz- und Metallschutz, Korrosionsschutz
- Fensterüberarbeitung und Fensterinstandsetzung
- Balkon- und Terrassenbeschichtung



- Anstrich-, Lackier- und Tapezierarbeiten
- Kreativ- und Spachteltechniken
- Lieferung und Verlegung von Fußbodenbelägen
- Trockenbauarbeiten und Innendämmung
- Wir verarbeiten auch KEIM, F&B und Little Greene

Handwerker. Dienstleister. Berater. Betreuer

Telefon: 030 - 404 42 92

Fax: 030 - 405 14 36

Mail: info@malereiwitzmann.de

Schulzendorfer Str. 100

13467 Berlin

www.malereiwitzmann.de



Stephan Schmidt riskierte ein paar Würfe zur Einweihung ebenso wie Stadträtin Katrin Schultze-Berndt, die Bezirksverordneten Felix Schönebeck und Sylvia Schmidt, Initiatorin Gaby Krause und Amtsleiter Rüdiger Zech (v.l.n.r.)

AUF DEM FALKENPLATZ WIRD JETZT „GBOULT“

Das schöne Wetter in diesem Frühjahr treibt auch die Anhänger einer immer beliebter werdenden Freizeit-Sportart auf die Plätze, dem Boule-Spiel, bzw. dessen in Deutschland meist gespielten Variante, dem Pétanque. Das aus Frankreich stammende, dem italienischen Boccia sehr ähnliche Spiel benötigt allerdings eine ebene Spielfläche und eine solche hat das Bezirksamt nun auf dem Falkenplatz angelegt. Es folgt damit der Anregung einiger Konradshöher

„Bouliste“, die sich hier eine solche Spielmöglichkeit gewünscht hatten. Umgesetzt wurde das Projekt mit bezirkseigenen Mitteln und Auszubildenden aus dem Bereich Gartenbau. Anfang Juni konnte der Platz dann auch offiziell von der Baustadträtin Katrin Schultze-Berndt und dem Wahlkreisabgeordneten Stephan Schmidt mit ein paar Probewürfen eingeweiht werden. Wir wünschen den Spielern viel Spaß und Erfolg!

Brigitte Both

Anzeige



BOLZPLATZ ENDLICH EINSATZBEREIT

Lange hat es gedauert, aber nun ist er bereit: der „Bolzplatz“ an der Ruppiner Chaussee Ecke Ziegenorter Pfad. Vom Bezirksamt zunächst zügig als Spielfläche mit zusätzlichen Streetball-Korb geplant, zogen sich die Arbeiten nach der Fertigstellung des Untergrundes im letzten Jahr dann um Einiges hin. Wegen gravierender Baumängel, die in Verantwortung der beauftragten Baupartner lagen, konnte der Ballfangzaun nicht wie ge-

plant in diesem Frühjahr eingebaut werden. Das Zaunsystem musste umgeplant und durch Zusatzteile ergänzt werden, die Zusatzkosten müssen aber zum Glück nicht vom Bezirk getragen werden. Nachdem die entsprechenden Spielfeldlinien aufgetragen sind und der TÜV das Ganze abgenommen hat, ist der Platz dann endlich freigegeben. Wir wünschen viel Spaß!

Martin Stelzer



BUSENDHALTESTELLE OHNE PAPIERKÖRBE?

Zur Überraschung von BVG und Bezirksamt hat die BSR die jahrelang geübte Praxis im April dieses Jahres plötzlich beendet und die Abfallkörbe an der Endhaltestelle der Busse 124 und 133 in Alt-Heiligensee abgebaut. Offiziell begründet die BSR ihren Schritt mit der Zuständigkeit des Bezirksamtes für diese Grünanlage, inoffiziell sieht man wohl einen zu hohen Kostenfaktor darin, so weit draußen zu häufige Entleerungstermine durchzuführen. Den Bürgerhinweis nahm der Wahlkreisabge-

ordnete Stephan Schmidt sofort auf und informierte das Bezirksamt, welches schnell einen neuen Abfallbehälter dort installierte. Allerdings ist das Müllaufkommen hier so groß, dass ein Zweiter aufgestellt werden musste. Wir werden beobachten, ob diese Maßnahme jetzt ausreicht. Gern können Sie sich auch bei uns mit einem Foto melden, sollte Ihnen eine Verschmutzung auffallen. buero@stephanschmidt.berlin oder Telefon (030) 4039-5793

Martin Stelzer



Laurman

Bei uns bekommen Sie immer die frischgebackenen Weltmeister!

Ein Stück Konradshöhe!
Falkenplatz 1 - 3 | 13505 Berlin

Wir Lebensmittel & Konradshöhe.

EdekaLaurman



Die Hausnummern im Diakoniezentrum sind nur bei genauem Hinsehen erkennbar

DIAKONIEZENTRUM: GEHWEG IM ZENTRUM WIRD ERNEUERT



Auch kleine Unebenheiten können zum Hindernis werden, wenn man auf einen „Rolli“ angewiesen ist. Viele ältere Menschen und Menschen mit Bewegungseinschränkungen wohnen im Heiligensee Diakoniezentrum des Evangelischen Jugend- und Fürsorgewerks (EJF). Die Siedlung, die sich nördlich des S-Bahnhofs Schulzendorf erstreckt, bietet deshalb diesen und den anderen Bewohnerinnen und Bewohnern auch spezielle Dienstleitungen und weitere Angebote. Nun gab es einige Beschwerden von Bewohnern und Besuchern, dass im Zentrum, mit Café, Einkaufsladen und Veranstaltungszentrum, die Gehwege mit Rollatoren und Rollstühle

aufgrund von Unebenheiten nicht problemlos zu belaufen seien. Der Abgeordnete Stephan Schmidt überzeugte sich vor Ort von der Situation und wandte sich an die Leitung der Einrichtung. Dort war das Problem bereits bekannt und es gibt auch schon Planungen zur Beseitigung der Unebenheiten, die vor allem durch das wachsende Wurzelwerk der Bäume hervorgerufen werden. Schwierigkeiten bei der Planung gab es vor allem, weil auch die Entwässerungsanlagen des Platzes mit erneuert werden müssen. Auch um die Beleuchtung der Wege zu den Wohnhäusern, die teilweise von den Sträuchern zugewachsen war, wird sich gekümmert. In diesem Zusammenhang hat Schmidt auch angeregt, die Hauseingänge mit weithin sichtbaren Hausnummern zu versehen. Da die Hauseingänge von den Zufahrten zum Gelände nicht sofort erkennbar sind, mussten Krankentransporte, Taxis und selbst die Feuerwehr erst mühsam ihren Bestimmungsort erkunden. Das sollte nach Meinung des Abgeordneten verbessert werden.

Frank Marten



FÜCHSE BERLIN SIND EUROPAPOKALSIEGER – JUNGFÜCHSE DEUTSCHER MEISTER

Frank Balzer (hinter Pokal) empfing die Europapokalsieger der Füchse mit Vereinspräsident Frank Steffel (r.) vor dem Rathaus Reinickendorf.

PRÄSIDENT FRANK STEFFEL: „EINE UNGLAUBLICHE SAISON!“

Die Saison 2017/18 gehört zu den besten in der Geschichte der Füchse Berlin. Die Bundesliga-Handballmannschaft ist Europapokalsieger und hat damit die Siegesserie der deutschen Handball-Vereine in diesem Wettbewerb verlängert. Nach 2015 errangen die Füchse diesen Titel schon zum zweiten Mal. In einem packenden Final4 in Magdeburg gewannen die Männer am Pfingstwochenende gegen den französischen Club Saint-Raphael. Gleichzeitig siegten – ebenfalls in Magdeburg – die Jung-Füchse der A-Jugend und sicherten sich damit die Deutsche Meisterschaft. Beim Empfang beider Mannschaften inklusive Trainer Velimir Petkovic und Geschäftsführer

Bob Hanning vor dem Rathaus Reinickendorf zwei Tage später feierten Hunderte Fans diesen Doppel-Erfolg. Frank Steffel, Präsident der Füchse Berlin: „Die Mannschaften haben die Titel mit Leidenschaft und Kampfgeist gewonnen. Auch ich gratuliere zu diesen großartigen Siegen noch einmal allen Spielern, dem gesamten Team und natürlich danke ich den vielen Fans. Eine unglaubliche Saison!“

Steffel zeigte sich zuversichtlich, dass diese Erfolge auch zu einem weiteren Wachstum des Vereins insgesamt führen werden: „Wir Füchse machen uns auf, um die Marke von 4.000 Mitgliedern zu knacken.“

Frank Marten

KINDERFEST DER KLEINGÄRTNER AM WALDESSAUM

In guter Tradition fand in Heiligensee am 9. Juni das Kinderfest der Kleingärtner am Waldessaum statt. Bei herrlichem Sonnenschein gab ein buntes Angebot für alle Altersklassen. Für nur 4 Euro konnten die Kinder zahlreiche Spiele machen und bekamen dazu jeweils eine Waffel und ein Getränk. Vielen Dank an alle aktiven



Kleingärten für diesen tollen Tag mit der Familie!

Felix Schönebeck



FIRMEN IM PORTRÄT:

PERFEKT GEPFLEGT –

„IHR AUSSEHEN LIEGT UNS AM HERZEN“

Seit fast 15 Jahren steht Alessandro Nail Lounge & Beauty Spa in Berlin-Konradshöhe für exzellenten Service.

Charmant und liebenswürdig sorgt das professionelle Team für individuelle Pflege, berät und unterstützt wirksam für Ihre positive Ausstrahlung. Ein edles Ambiente unterstreicht die Spitzenqualität der alessandro Produkte für Hände und Füße.

In der Alessandro Nail Lounge & Beauty Spa betreuen Sie darüber hinaus erfahrene Spezialistinnen für Kosmetik und Ultraschall, die Sie mit Produkten des bekannten Kosmetik-Experten PAYOT Paris verwöhnen.

Stammkunden schätzen die klassische Kosmetik als auch hochwirksame Anti-Aging Therapien, absolute Entspannung bietet darüber hinaus eine

wohlthuende Massage.

Zur Straffung von Muskeln und Figur ist das PowerPlate-Training für den ganzen Körper eine ideale Ergänzung für Ihre Fitness. Durch Vibration werden Muskelreflexe an allen Körperzonen erzeugt. Der Personal-Trainer berät Sie gerne ausführlich.

Wir freuen uns darauf, auch Sie zu überzeugen!



Ihre Alessandro Nail Lounge & Beauty Spa

Habichtstraße 14, 13505 Konradshöhe

Telefon 030 – 436 38 76

www.alessandro-lounge.de/

DIE GRUNDSTÜCKSPREISE IN HEILIGENSEE WEITER GESTIEGEN

Die Grundstückspreise in Heiligensee sind im letzten Jahr weiter gestiegen. Über 100% Preissteigerung in nur 6 Jahren.

Spätestens seit 2012 sind die Grundstückspreise in Heiligensee kontinuierlich gestiegen. Zuvor stagnierten die Preise ca. 7 Jahre, damit war es dann seit 2012 vorbei. Jedes Jahr werden vom Gutachterausschuss für Grundstückswerte Berlin die Bodenrichtwerte ermittelt. Bodenrichtwerte sind durchschnittliche Lagewerte für den Boden, bezogen auf einen Quadratmeter Grundstücksfläche. Sie werden für eine Mehrzahl von Grundstücken ermittelt, die in ihren tatsächlichen Eigenschaften und rechtlichen Gegebenheiten weitgehend übereinstimmen. Der Gutachterausschuss teilt die Heiligenseer Wohnbebauung in insgesamt vier „Bodenrichtwertzonen“ auf:

1. Ein kleiner Bereich um den Regenwalder Weg,
2. die Straßenzüge zwischen Sonnenwalder Weg und Ruppiner Chaussee,
3. die Gegend des nördlichen Diakoniezentums bis zur Beyschlagsiedlung und
4. das macht mit ca. 80% die größte Fläche aus – das gesamte Heiligenseer Gebiet südlich der Ruppiner Chaussee bis über die Heiligensee Straße hinaus (einschließlich der Bereiche um die Schulzendorfer Straße, Hennigsdorfer Straße und Alt-Heiligensee).

Im Bereich Nr. 4 sind die Grundstückspreise am höchsten. Während der Bodenrichtwert in diesem Teil von Heiligensee im Jahr 2011 noch bei 190 €/ qm Grundstücksfläche lag, muss man aktuell schon mit 430 €/ qm und mehr rechnen. So ist man – wenn überhaupt noch ein Grundstück zum Kauf zu finden ist – bei 700 qm Grund mit Investitionen von 300.000 € dabei.

Die Nachfrage ist derzeit eben höher als das Angebot – somit sind wir weit entfernt von einem Gleichgewichtspreis. Wer also in Heiligensee auf der Suche nach einem Eigenheim ist, muss einiges an Eigenkapital zur Verfügung haben, um hier seinen kleinen Wohnraum erfüllen zu können.

Man kann aber auch festhalten, dass ganz Berlin von Preissteigerungen auf dem Immobilienmarkt betroffen ist. Die Steigerung ist in einigen anderen Bezirken und Stadtteilen wesentlich höher. Ob die gebotene Lebensqualität hingegen in anderen Stadtteilen mit den Vorzügen in Heiligensee mithalten kann, muss jeder selbst beurteilen. Doch geben wir es zu: In Heiligensee – so ruhig im Grünen, in der Nähe das Feld, Schulen und Vereine mittendrin, aber so nah mit der S25 der Friedrichstraße – geht es uns richtig gut!

Jana Hirschfeld

SIE IST WIEDER DA: FÜNF JAHRE FÜR DEN AUSTAUSCH EINER AMPEL

Endlich ein Ende gefunden hat die Posse um das längste Ampel-Provisorium Berlins an der Einmündung der Konradshöher Straße in die Heiligenseestraße im Tegeler Forst. Fast fünf Jahre und mehrere Anfragen durch den Abgeordneten Stephan Schmidt (CDU) hat es gebraucht, bis die nach Angaben des Sentas „komplizierte Berechnung“ des Ampelmastes abgeschlossen und der Austausch der bei einem Autounfall im Jahr 2013 beschädigten Ampel erfolgen konnte. Zum Glück wurde bei einem Unfall Ende Mai der Mast nicht gleich wieder „umgelegt“, sondern nur das davor befindliche Verkehrsschild und die Fußgängerampel erwischt. Hier sollte die Herrichtung schneller gehen.

Sylvia Schmidt



BITTERES ENDE DER SAISON



Nun ist es bittere Wahrheit geworden, der Norberliner SC ist aus der Berlinliga abgestiegen. Trotz eines überraschenden Trainerwechsels, konnte die Liga leider nicht mehr gehalten werden. Zu viele Verluste von Leistungsträgern der letzten Saison und hinzukommende Verletzungen in der laufenden Saison, waren leider nicht zu kompensieren.

Nun müssen wir positiv in die Zukunft schauen und ein schlagkräftiges Team für die neue Saison zusammenstellen. Michael Linde, der neue Trainer für Mario Kreisel, plant bereits akribisch den

Kader der neuen Saison. Wir hoffen, den Sponsoren und Zuschauern in der neuen Saison wieder attraktiven Fußball bieten zu können.

Wir bedanken uns bei den treuen Fans und freuen uns, sie nach der Sommerpause wieder begrüßen zu können. Wir suchen immer wieder neue Mitglieder im Alter von 5 bis 100 Jahren, die Lust haben, aktiv oder passiv, den Nordberliner SC zu unterstützen.

Martin Stelzer

Mehr Informationen zum NOBSC gibt es auch <http://www.nordberliner-sc.de> oder Sie können immer aktuell am Ball bleiben unter <https://www.facebook.com/nordberlinersc>.

maz Immobilien
Treskowstraße 6 | 13507 Berlin
www.maz-immobilien.de
030 - 436 61 250



Lebensräume vermitteln.



Wir helfen Ihnen bei der Erhaltung Ihrer Selbstständigkeit und Lebensqualität.

- Türverbreiterungen
- Rollstuhlrampen
- Treppenlifte
- Bodengleiche Duschen
- Badewannen mit Tür
- Altersgerechte WCs
- Bei uns bekommen Sie auch Ihr neues barrierefreies Haus und Generationenhaus.



Ausführung durch eigene Fachhandwerker

Zuhause Wohnen - ein Leben lang.

Sichern Sie sich jetzt bis zu € 4.000,- Zuschuss pro Person! Pflegestärkungsgesetz

Wir beraten Sie vor Ort und helfen Ihnen bei der Beantragung von Zuschüssen!

Rufen Sie kostenfrei an: 0800 - 367 67 42 87 aus allen Netzen!

EMPORHAUS Baumanagement GmbH
Parkstraße 3A

16540 Hohen Neuendorf
info@emporhaus.de



Der stv. Vorsitzende Oliver Raeder (l.) und Vorstandsmitglied Martin Stelzer (r.) von der CDU Heiligensee wurden vom KGV-Vorsitzenden Lutz Wittstock (m.), Schriftführerin Martina Stürtz (l.) und KassiererIn Andrea Andreas (r.) herzlich begrüßt.

KOLONIE AM SEE: EIN GELUNGENES PFINGSTFEST

Am Pfingstsonntag, den 20.05.2018 veranstalteten wir auf dem zentral gelegenen Festplatz des Dauerkleingartenvereins „Kolonie Am See“ e.V. am Elchdamm 174 schon traditionell unser diesjähriges Pfingstfest. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen konnten wir im Laufe des Tages rund 800 Gäste begrüßen. Wie jedes Jahr, hatten wir auch diesmal zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Verband und befreundeten Kolonien zu Gast. Yorck-Erich Stürtz, unser Leiter des Vergnügungsausschusses, hat es mit seiner Mannschaft aus Gartenfreudinnen und Gartenfreunden wieder einmal geschafft, das Fest hervorragend zu organisieren. Musikalisch gab es für unsere Kolonie eine Premiere. Die Berliner Partyband Back Beat Berlin mit Peter, Mario, Mario und Rolf sorgten mit ihrer Mischung aus Songs für Jung und Alt, von Bert Kaempfert bis Rammstein, für ordentliche Stimmung und eine volle Tanzfläche. Die Vorbereitungen für diese unsere einzige öffentliche Festveranstaltung im Jahr beginnen

schon Wochen vorher. Logistische und formale Notwendigkeiten müssen geplant und erledigt werden. Standbesetzungen müssen organisiert, Tische, Stühle und Zelte rechtzeitig aufgebaut sein. Dafür an dieser Stelle einmal herzlichen Dank an die vielen Helferinnen und Helfer im Verein ... und in diesem Jahr auch an Petrus für das schöne Wetter.

Wenn Sie neugierig geworden sind, so besuchen Sie uns doch im nächsten Jahr. Am Pfingstsonntag, den 09.06.2019 geht es um 09:00 Uhr wieder los.

Herzlichst
Lutz Wittstock
(1. Vorsitzender DKV „Kolonie Am See“ e.V.)



Sporteve Berlin-Heiligensee
Ruppiner Chaussee 331
13503 Berlin
Tel.: 030 – 243 242 80
E-Mail: heiligensee@sporteve.de
www.heiligensee.sporteve.de

FIRMEN IM PORTRÄT: EFFEKTIVES UND SICHERES TRAINIEREN BEI SPORTEVE IN HEILIGENSEE

Seit dem Wechsel von Mrs. Sporty zu Sporteve Anfang 2018 konnte ich das bisherige, extrem alltagstaugliche Trainingskonzept mit weiteren sportlichen Highlights ergänzen: das bewährte Zirkeltraining an hydraulischen Geräten bleibt, wird jedoch durch Funktionelles Training (ohne Maschinen) ergänzt. Hinzu kommen viele Elemente aus dem reinen Gesundheitssport (auch Reha-Sport), die das ganze Konzept optimal abrunden.

Da ist zum einen das sinnvolle Krafttraining, um die Muskeln zu stärken und eine Art Riterrüstung aufzubauen. Wenn beispielsweise gut trainierte ältere Menschen stürzen, holen sie sich allenfalls blaue Flecken, ziehen sich aber Dank des muskulären Schutzschildes keine Knochenbrüche zu. Auch dem Gelenkverschleiß kann Krafttraining gut vorbeugen. Wer allerdings beim Krafttraining Fehler macht, riskiert nicht nur Beschwerden, sondern kann alte Beschwerden verschlimmern (herkömmliche Fitnessstudios). Wer richtig trainiert, stärkt alle Muskeln. Bei Sporteve bist Du mit unserem betreuten Muskeltraining durch unsere ausgebildeten Trainerinnen immer in guten Händen. Grundsätzlich lässt sich beim gerätebasierten Krafttraining zwischen klassischen Maschinen mit Gewichtsblöcken und hydraulischen

Geräten unterscheiden. Bei Sporteve trainierst Du mit hydraulischen Geräten. Diese sind gelenkschonender und bieten so gut wie keine Verletzungsmöglichkeiten. Mehrere Runden an unseren hydraulischen Geräten sind sowohl für Trainierte, aber auch für Menschen, die nach Operationen oder Krankheiten wieder mit dem Sport beginnen wollen, optimal.

Ideal ergänzend dazu ist das **Funktionelle Training** bei Sporteve. Dieses Training verzichtet auf Maschinen und isolierte Bewegungen, es macht den ganzen Körper zum effektiven Trainingsgerät. Beim **Funktionellen Training** werden ganze Bewegungsabläufe (Muskelketten) und nicht einzelne Muskeln, wie an einem Gerät, trainiert.

Lass Dich von den Trainerinnen beraten und einen ganz persönlichen Trainingsplan erstellen. Zusammen mit den regelmäßigen persönlichen Gesprächen und der Erfassung Deiner Körperwerte mit der Tanita Waage sind Deine Erfolge messbar!

Seit Februar 2018 bieten wir auch Reha-Sport auf Rezept vom Arzt an, natürlich mit lizenzierter Trainerin (DOSB).

Herzlichst,
Ihre Astrid Miosga,
Inhaberin von Sporteve in Heiligensee

LANGER TAG DER STADTNATUR 2018: „AUF DER PIRSCH“ MIT STEPHAN SCHMIDT

Am 16. und 17. Juni fand der diesjährige „Lange Tag der Stadtnatur“ der „Stiftung Naturschutz Berlin“ statt. Stephan Schmidt war auch in diesem Jahr mit seiner Familie dabei. „Auf die Pirsch“ ging es diesmal gemeinsam mit der Rucksack-Waldschule „Mistkäfer“, um den Spuren von Wildschwein, Fuchs und Reh zu folgen. Gerade weil man sonst meist achtlos an den Spuren unserer

Nachbarn im Wald vorübergeht, konnten hier nicht nur die Kinder viel über den Wald und seine Bewohner lernen. Stephan Schmidt unterstützt die Stiftung Naturschutz mit seiner Mitgliedschaft aktiv und rief dazu auf, seinem Beispiel zu folgen. Das sei ein guter Weg, sich für die Erhaltung dieser so wichtigen Lebensräume und Naturgüter einzusetzen.

Uwe Laurman

Anzeige



*JETZT DURCHSTARTEN UND
DEN ERSTEN MONAT
KOSTENLOS TRAINIEREN!*

Sporteve®
PURE LADY FITNESS

heiligensee.sporteve.de

KEINE LÖSUNG FÜR DEN SCHARFENBERG-PARKPLATZ IN SICHT

Selbst der Parkplatz am Strandbad Tegel ist in einem erbärmlichen Zustand. Das findet nicht nur der Abgeordnete Stephan Schmidt ärgerlich, denn dieser wird ganzjährig als Parkplatz für die Schulfarm Insel Scharfenberg genutzt. Mitten im unbeleuchteten Wald müssen hier die Schüler der Schulfarm auf den Bus warten. Schon im vergangenen Jahr versprach der Se-

nat Abhilfe und die Prüfung eines Shuttleservice, geschehen ist indes nichts. Schuld ist laut Schmidt ein „Behördenhickhack“, welches verhindert, dass die seit geraumer Zeit kaputten Lichtmasten und Beleuchtungskörper ersetzt werden. Er fordert nun, dass Schulsenatorin Scheeres bis zum nächsten Winter eine Lösung finden soll.

Oliver Raeder

BAUBRACHE IN ALT-TEGEL



Derzeit finden auf dem Grundstück am Ende der Straße Alt-Tegel in Richtung Greenwichpromenade keine Baumaßnahmen statt. Der Bauträger beginnt aufgrund eines aktuell anhängigen Gerichtsverfahrens gegen das Bauprojekt, das sich in zweiter Instanz befindet, nicht mit den Arbeiten. Leider ist aufgrund der großen Überlastung der Gerichte nicht mit einer schnellen Entscheidung zu rechnen. Daher bleibt es wohl noch bei dem unschönen Bild. Sobald es eine neue Entwicklung dazu gibt, werden wir weiter informieren.

Sylvia Schmidt

Anzeige

Fußboden Sanierungs GmbH Schleuß & Steinberg

MARKENPRODUKTE + FUSSBODENHANDWERK

LINOLEUM-, PVC- & GUMMIBELÄGE – TEPPICHBODEN
NADELVLIES – KOKOS & SISAL – FERTIGPARKETT

Bekassinenweg 26 | 13503 Berlin | Tel. (030) 453 40 40 | Fax (030) 453 81 59
schleuss-steinberg@web.de www.fussboden-schleuss-steinberg.de



ROT-ROT-GRÜNER SENAT ÖFFNET STRANDBAD TEGEL AUCH 2018 NICHT

Seit vergangenem Jahr bleiben die Tore des Strandbads Tegel im Sommer für die Reinickendorferinnen und Reinickendorfer geschlossen. Nachdem in der Amtszeit des Innen- und Sportsenators Frank Henkel (CDU) das Bad trotz großer Probleme Jahr für Jahr öffnen konnte, ist nach dem Regierungswechsel in Berlin das Strandbad Tegel der Politik von Rot-Rot-Grün zum Opfer gefallen. Das zweite Jahr in Folge wird es nicht geöffnet.

Der Hauptgrund für die Schließung sei die Nichteinhaltung der Umweltauflagen, denn das Strandbad liegt im Wasserschutzgebiet, aus dem auch Trinkwasser gewonnen wird. Für Lösungen oder temporäre Alternativen hat der Senat kein offenes Ohr. Die notwendigen finanziellen Mittel werden nicht zur Verfügung gestellt.

Die seit Jahren für eine Offenhaltung streitenden Bezirkspolitiker sind verärgert. „Wir Reinickendorfer gucken bei traumhaftem Wetter durch den Zaun auf das Strandbad“, moniert der Reinickendorfer Sportpolitiker Tim-Christopher Zeelen (35, CDU). Sein Kollege Stephan Schmidt, in dessen Wahlkreis das Strandbad liegt, ärgert sich über das Vorgehen des Senats: „Jahrelang ist hier kein Euro investiert worden. Für mich scheint es so, als wolle der Senat, das Gelände verwildern zu lassen.“ Der Bezirksverordnete Felix Schönebeck (CDU) zeigt sich fassungslos: „Anstatt den Menschen mit geringem Aufwand

den Badespaß im Sommer zu ermöglichen, ließ der Senat die Bagger anrollen und betoniert die vorhandenen Abwasserleitungen. Bis hier ein Investor gefunden ist und dieser sein Konzept umgesetzt hat, werden Jahre vergehen!“

Sämtliche Vorschläge aus Reinickendorf stoßen beim Senat immer wieder auf Ablehnung. Da der aktuelle Sportsenator Andreas Geisel (SPD) als Aufsichtsratsvorsitzender der Berliner Bäder-Betriebe fungiert, ist aus dieser Richtung keine andere Entwicklung zu erwarten. Gespannt blicken Zeelen, Schmidt und Schönebeck auf den neuen Sportstaatssekretär Aleksander Dzembitzki (SPD), der aus Reinickendorf kommt und sich in der seit vergangenem Jahr bleiben die Tore des Strandbads Tegel im Sommer für die Reinickendorferinnen und Reinickendorfer geschlossen. Nachdem in der Amtszeit des Innen- und Sportsenators Frank Henkel (CDU) das Bad trotz großer Probleme Jahr für Jahr öffnen konnte, ist nach dem Regierungswechsel in Berlin das Strandbad Tegel der Politik von Rot-Rot-Grün zum Opfer gefallen. Das zweite Jahr in Folge wird es nicht geöffnet.

Der Hauptgrund für die Schließung sei die Nichteinhaltung der Umweltauflagen, denn das Strandbad liegt im Wasserschutzgebiet, aus dem auch Trinkwasser gewonnen wird. Für Lösungen oder temporäre Alternativen hat der Senat kein offenes Ohr. Die notwendigen finanziellen Mittel

werden nicht zur Verfügung gestellt.

Die seit Jahren für eine Offenhaltung streitenden Bezirkspolitiker sind verärgert. „Wir Reinickendorfer gucken bei traumhaftem Wetter durch den Zaun auf das Strandbad“, moniert der Reinickendorfer Sportpolitiker Tim-Christopher Zeelen (35, CDU). Sein Kollege Stephan Schmidt, in dessen Wahlkreis das Strandbad liegt, ärgert sich über das Vorgehen des Senats: „Jahrelang ist hier kein Euro investiert worden. Für mich scheint es so, als wolle der Senat, das Gelände verwildern zu lassen.“ Der Bezirksverordnete Felix Schönebeck (CDU) zeigt sich fassungslos: „Anstatt den Menschen mit geringem Aufwand den Badespaß im Sommer zu ermöglichen, ließ der Senat die Bagger anrollen und betoniert die

vorhandenen Abwasserleitungen. Bis hier ein Investor gefunden ist und dieser sein Konzept umgesetzt hat, werden Jahre vergehen!“

Sämtliche Vorschläge aus Reinickendorf stoßen beim Senat immer wieder auf Ablehnung. Da der aktuelle Sportsenator Andreas Geisel (SPD) als Aufsichtsratsvorsitzender der Berliner Bäder-Betriebe fungiert, ist aus dieser Richtung keine andere Entwicklung zu erwarten. Gespannt blicken Zeelen, Schmidt und Schönebeck auf den neuen Sportstaatssekretär Aleksander Dzembitzki (SPD), der aus Reinickendorf kommt und sich in der Bezirksverordnetenversammlung stets für eine Offenhaltung ausgesprochen hat.

Lutz Töpfer

RC TEGELORT MIT NEUEM KIRCHBOOT



Bezirksbürgermeister Frank Balzer bei der Bootstaupe mit der Vereinsvorsitzenden Heide Meyer und dem Ehrenvorsitzenden Heinz Cordes. (Bild: RC Tegelort).

Der Ruderclub Tegelort hat sich den Traum von einem eigenen Kirchboot erfüllt. In Anwesenheit von Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU) wurde das nach finnischem Vorbild in einer Werft bei Aschaffenburg gebaute Boot am Sonntag auf den Namen „Wappen von Reinickendorf“ getauft. Bezirksbürgermeister Frank Balzer, der mit Gästen aus der französischen Partnerstadt Antony zur Bootstaupe auf das Vereinsgelände an der Havel kam, lobte den Verein: „Der Ruderclub Tegelort mit seinen

rund 170 Mitgliedern hat einmal mehr bewiesen, was in Vereinsarbeit möglich ist, wenn alle an einem Strang ziehen. Ich wünsche dem Boot allzeit gute Fahrt und den Ruderinnen und Ruderern vor allem viel, viel Spaß und Freude.“ Das Kirchboot kostete insgesamt 52.000 Euro, finanziert allein aus Spenden der Vereinsmitglieder. Das Geld für diese „Liebhaberei“, wie es Vereinsmitglieder nennen, wurde im Jahr 2017 gesammelt. Gebaut wurde das Boot auf einer Holz-Motorboot-Werft in Elsenfeld bei Aschaffenburg. Es ist das sechste Boot einer dort aufgelegten Baureihe. Das Boot entspricht nicht der ursprünglichen Form eines finnischen Kirchbootes, sondern wurde baulich eher auf „Regatta-Tauglichkeit“ abgestimmt. Der Grund: Künftig sollen weitere Kirchboote erworben werden, um eines Tages auch Wettkämpfe nach dem Vorbild der Drachenbootrennen austragen zu können. Vorerst ist das erste Kirchboot des RC Tegelort für Wanderfahrten auf der Elbe vorgesehen.

WiN



Das Team von der IWG

NEUES PROJEKT IM HAUS CONRADSHÖHE

Die intensivpädagogische Wohngruppe (IWG) bietet sieben stationäre Betreuungsplätze für junge Menschen beiderlei Geschlechts im Alter von 6-12 Jahren an, die einen besonders hohen Betreuungsbedarf aufweisen. Dieser Bedarf äußert sich nicht nur durch extreme Verhaltensauffälligkeiten oder kaum vorhandene soziale Integrierbarkeit, sondern inkludiert ebenso häufig eine Schulproblematik. Die oftmals parallel auftretenden Auffälligkeiten im Schulkontext stellen meist eine hohe Belastung da. Daher bieten wir eine interne Beschulung für unserer Klientel an. Der dortige Schwerpunkt liegt nicht nur bei der eigentlichen Wissensvermittlung, sondern stellt das multiprofessionelle Team der IWG viel mehr vor die Herausforderung, Schule als positives Element der Tagesstruktur zu vermitteln. Das gesamte Betreuungskonzept der IWG versteht sich als aktiver Prozess. Daher ist eine permanente Anpassung und Individualisierung der Handlungsabläufe innerhalb des strukturierten Settings unabdingbar.

Die Verweildauer innerhalb der IWG beträgt in der Regel zwischen ein und drei Jahren, wobei das höchste Aufnahmealter bei 10 Jahren liegt. Ziel ist es, den Kindern den Übergang in eine Regelwohngruppe bzw. in das Elternhaus

oder zu sonstigen Sorgeberechtigten zu ermöglichen.

Für das qualifizierte multiprofessionelle Team der IWG, bestehenden aus Pädagogen, Sozialarbeitern, Therapeuten, Lehrern etc. ist eine spezifische wertschätzende Haltung gegenüber Kindern und Jugendlichen, die hoch belastende Lebenserfahrungen machen mussten selbstverständlich. Im Mittelpunkt dieser Haltung steht die Akzeptanz eines „Guten Grunds“, nachdem jedes Verhalten von Menschen den inneren Wünschen, Bedürfnissen und Notlagen entspringt. Die Traumapädagogik zielt deshalb auf die Gestaltung von sicheren Orten für schwer belastete junge Menschen. Diese sicheren Orte lassen sich vor allem über haltende und zuverlässige Beziehungsangebote beschreiben.

Nur so können schwer belastete Menschen neue, korrigierende Lebenserfahrungen machen. Erkenntnisse der Psychotraumatologie, der Neurobiologie, verschiedener therapeutischer Schulen sowie der Bindungsforschung werden integriert, ihre Bedeutung für die pädagogische Praxis wird dabei stets überprüft.

Dennis Wendler

Jugendhilfezentrum Haus Conradshöhe gGmbH



Pokalübergabe an die Gastgeber von der Jugendfeuerwehr Tegelort, die diesmal einen ehrenbaren 3. Platz in der U18-Wertung belegten.

FF TEGELORT GASTGEBER BEIM FUSSBALLTURNIER DER BERLINER JUGENDFEUERWEHREN



Stephan Schmidt, MdA und der stv. Landesbrandmeister Karsten Göwecke (2.v.l.) nahmen die Siegerehrung vor

Im April konnte die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Tegelort (FFTO) als Vorjahressiegerin und damit Gastgeberin die Mannschaften beim alljährlichen Hallen-Fußballturnier der Berliner Jugendfeuerwehren in der Tegeler

Hatzfeldtallee begrüßen. Gespielt wurde in den zwei Altersklassen U14 und U18. Die Tegelorter konnten den Titel leider nicht verteidigen, wurden in der U18-Wertung diesmal aber guter Dritter. Stephan Schmidt MdA überreichte als Mitglied des Fördervereins der FFTO deshalb die von ihm gestifteten Pokale im Beisein des stellvertretenden Landesbranddirektors Karsten Göwecke auch mit besonderer Freude. Er lobte dabei vor allem die gelungene Premiere der Organisatoren des mit über 150 Teilnehmern bemerkenswert großen Jugendturniers und freute sich über den großen Zulauf, den die Jugendfeuerwehren trotz schlechter Rahmenbedingungen durch Rot-Rot-Grün immer noch haben. Sieger wurden die Kameraden aus Altglienicke (U14) und Rauchfangswerder (U18), womit das Turnier dann im nächsten Jahr also in Köpenick stattfinden wird.

Uwe Laurman

SUBSIDIARITÄT

Selbständig oder gemeinschaftlich? Eine Herausforderung, die in Familien anfängt und sich bis in staatliche Organisationsstrukturen zieht. Was kann ein Individuum, eine Gruppe allein erreichen, wo sollte man sich, wo muss man sich vernetzen? Wobei manchmal nicht das Wünschenswerte die Frage beantwortet, sondern personelle und finanzielle Ressourcen mitentscheiden. Die Stadt Berlin hatte sich – Reinickendorf blieb damals „verschont“ – im Jahre 2001 von zeitweilig 23 auf 12 Bezirke reduziert, das Land Brandenburg hatte bereits 1993 eine erste Kreisreform und später auch eine Kommunalreform durchgeführt.

Die Katholische Soziallehre, der man sich auch in der CDU verbunden weiß, hat in diesem Zusammenhang den Begriff der „Subsidiarität“ entwickelt (ursprünglich eine Idee aus dem Calvinismus): Es ist eine gesellschaftliche Maxime, die Selbstbestimmung und Eigenverantwortung anstrebt.

Aber auch im kirchlichen Bereich ist das nicht immer durchzuhalten. Nicht nur evangelische Kirchengemeinden (in Heiligensee sind bereits Dorfkirche und Waldkirche fusioniert,



und die Matthias-Claudius-Gemeinde und Konradshöhe arbeiten verstärkt zusammen), auch im katholischen Erzbistum Berlin kann man dieses Prinzip oft nicht mehr durchhalten. Die Katholiken in Heiligensee sind bereits seit 2004 mit den Tegeler Kirchengemeinden Herz Jesu und St. Joseph verbunden, nun wird für den Süden Reinickendorfs von Tegelort bis Wollankstraße demnächst ein Prozess starten, der für den Norden Reinickendorf in einer neuen katholischen „Groß-Pfarrei“ (unter dem Namen „St. Franziskus“) bereits beendet ist. Dabei geht es nicht um Gleichmacherei und Anpassung. Natürlich wird nicht mehr jeder Wunsch befriedigt werden können. Aber wenn sich Menschen zusammenfinden, vor Ort für Aktionen sorgen und Verantwortung übernehmen und dabei nicht nur sich selbst, sondern auch die Gemeinschaft im Blick behalten, dann ist das unterstützens- und förderungswert. Das gilt im Gemeinwesen, das gilt auch in den Kirchengemeinden.

Pfarrer Matthias Brühe
Katholische Kirche in Reinickendorf-Süd

Anzeige

RECHTSANWÄLTIN ELKE HEIDE

– Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht –

– Fachanwältin für Arbeitsrecht –

Ortwinstraße 29
13465 Berlin

Telefon: 030.51 73 24 22
Telefax: 030.51 73 24 23

TETRAPAK-GELÄNDE: WOHNBEBAUUNG MUSS ZU HEILIGENSEE PASSEN!

Die Pläne für die Wohnbebauung an der Heiligenseestraße (ehemaliges TetraPak-/ Unterberggelände) werden konkreter.

Der Projektentwickler hat bereits weitgehende Planungen für das Areal, die er den Fraktionen der in der BVV vertretenen Parteien präsentiert hat. Dabei setzt dieser auf eine engmaschige Wohnbebauung.

Für die CDU Heiligensee steht fest, dass sich eine Bebauung in die bereits bestehenden Strukturen einfügen muss. Auch wenn das Gelände sicher Potenzial für höheren Geschossbau hat, sollte die Entwicklung des Areals behutsam sein und Rücksicht nehmen auf das Umfeld, dass in diesem Bereich hauptsächlich aus Ein- und Zweifamilienhäusern besteht. Es muss auf die Anpassung der Infrastruktur geachtet werden. PKW von 400 bis 600 Wohneinheiten müssen eingeplant, ebenso Schul- und Kindergartenplätze sowie Einkaufsmöglichkeiten geschaffen werden.

Die CDU-Fraktion in Reinickendorf hat daher

Anzeige



mit der Drucksache 1050/XX einen Antrag in die BVV Reinickendorf eingebracht, dass die Geschossflächenzahl (GFZ) auf 0,8 beschränkt und ausreichend Parkplätze vorgehalten werden sollen.

Der Projektentwickler und auch die FDP (gemäß kleiner Anfrage der Abgeordneten Sybille Meister) wünschen sich eine Ausweisung des Gebiets als W2 mit einer GFZ von bis zu 1,5. Dies kann an diesem Standort nicht unterstützt werden. Auch das Bezirksamt unter der Leitung des Bezirksbürgermeisters Frank Balzer favorisiert eine Bebauung bis max. GFZ 0,8.

Erfreulicherweise vertritt auch die, für die Änderung des Flächennutzungsplans zuständige Senatsverwaltung diese Auffassung und hat bei der Veröffentlichung der Änderung des Flächennutzungsplans eine Ausweisung als W3-Gebiet angegeben. Damit ist tatsächlich eine maximale GFZ von 0,8 möglich.

Sylvia Schmidt



Sanierungs- und Reparaturarbeiten im Innen- und Außenbereich

- Dachbodenausbau
- Wärmedämmung
- Deckenverkleidungen
- Trennwände
- Vorsatzwände
- Rohrverkleidungen

Dohlenstr. 22b · 13505 Berlin



030 - 40 20 60 76

Handy: 0151 - 538 743 13

Weil wir es besser machen...

1.Vorsitzender: Hans-Joachim Huth,
Schatzmeisterin Ingeborg Schenk und
2.Vorsitzender Laurentius Reinhold (v.l.n.r.)

„MAK – MEHR ALS KONRADSHÖHE E.V.“ MIT NEUEM VORSTAND

Am 11.6.2018 wurde nach zwei Jahren ein neuer Vorstand des Vereins „MaK – Mehr als Konradshöhe e.V.“ gewählt. Hans-Joachim Huth wurde als 1. Vorsitzender bestätigt, zum 2. Vorsitzenden wurde Laurentius Reinhold gewählt, Schatzmeisterin ist nun Ingeborg Schenk.

Im Verein MaK engagieren sich Konradshöher Geschäftsleute ehrenamtlich für karitative Zwecke. Dafür werden Veranstaltungen organisiert und Spenden gesammelt. „Wir im Norden“ wünscht dabei viel Erfolg und gratuliert dem neuen Vorstand sehr herzlich zur Wahl.

Uwe Laurman

Anzeige

Steinadlerpfad 15c
13505 Berlin

Tel.: (030) 431 98 28
Mobil: (0172) 781 50 85
Fax: (030) 436 07 051

laurentius.reinhold@web.de

Reinhold
Malermeister
Laurentius Reinhold

- Einfamilienhausspezialisierung
- Individuelle Beratung
- Ausführung sämtlicher Maler- /Lackierarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Hochwertige Dekorationsmalerei
- Marmorierung, Imitate
- Anstriche von Fenstern, Jalousien und Zäunen
- Fassadenbeschichtungen jeglicher Art

- Auf Wunsch auch Verlegen von Laminat und Bodenbelegen

SCHNELL SAUBER ZUVERLÄSSIG



DOMINIKUS-KRANKENHAUS BERLIN FÜR BESONDERE HYGIENE AUSGEZEICHNET

Das Dominikus-Krankenhaus ist mit dem Bronze-Zertifikat für die Jahre 2018/2019 ausgezeichnet worden. Es wird von der „Aktion Saubere Hände“ für die konsequente Einführung von verschiedenen Maßnahmen zur Verbesserung des Händedesinfektionsverhaltens in medizinischen Einrichtungen verliehen. Die „Aktion Saubere Hände“ ist eine nationale Kampagne zur Verbesserung der Beachtung der Händedesinfektion in deutschen Gesundheitseinrichtungen. Sie wurde 2008 u.a. mit Unterstützung des Bundesministeriums für Gesundheit, dem Aktionsbündnis Patientensicherheit und der Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung ins Leben geru-

fen. Die „Aktion Saubere Hände“ will die Patientensicherheit verbessern. Eine der Maßnahmen ist die Verbesserung der Händehygiene in Gesundheitseinrichtungen zur Vermeidung von Erregerübertragungen und Infektionen. Neben einem umfangreichen Schulungsprogramm für alle Mitarbeiter des Dominikus-Krankenhaus Berlin wird auch der jährliche Verbrauch von Händedesinfektionsmittel kontrolliert und bewertet. „Wir freuen uns über das Zertifikat, dies zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, so Dr. med. Iris Kraus, Ärztliche Direktorin und Chefärztin der Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin des Dominikus-Krankenhaus Berlin.

WiN

WWW.

Kontakt zur CDU Heiligensee im Internet
www.cdu-heiligensee.de

facebook

facebook.de/cdu.heiligensee
facebook.de/schmidttheiligensee

IMPRESSUM

Chefredakteur und Anzeigenleiter: Oliver Raeder
Redakteure: Stephan Schmidt, Sylvia Schmidt, Frank Marten, Lutz Töpfer, Uwe Laurman, Philipp Kopietz, Martin Stelter, Brigitte Both
Redaktionsschluss: 13. Juni 2018
Herausgeber: CDU Heiligensee, Oraniendamm 10-6, Aufgang D 13469 Berlin
www.cdu-heiligensee.de, info@cdu-heiligensee.de, Tel.: +49 (30) 496 12 46, Fax: +49 (30) 496 30 53
Auflage: 13.000 Stück, Heft-Einzelpreis: kostenlos
Layout/Verlag: a&a oktagon, Inh. André Laurman-Urbanski, Neue Straße 21, 12103 Berlin, Tel.: 030. 89 37 82 30, E-Mail: info@aa-oktagon.de, www.aa-oktagon.de





- Allgemein-, Viszeralchirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie**
Orthopädie, Unfallchirurgie: Endoprothetik, Arthroskopie, Hand- und Fußchirurgie, Frakturversorgung, Rheumaorthopädie, Wirbelsäulenchirurgie, Alterstraumatologisches Zentrum
Allgemein- und Viszeralchirurgie: Minimal-invasive Bauch- und Hernienchirurgie, endokrine- und onkologische Chirurgie
☎ 030 / 4092 - 521

- Geriatrie und Tagesklinik**
Prävention, Diagnostik und Therapie von Krankheiten und Krankheitsfolgen im Alter inklusive geriatrischer Frührehabilitation, Alterstraumatologisches Zentrum
☎ 030 / 4092 - 361

- Innere Medizin mit Zentraler Endoskopie und Funktionsdiagnostik**
Gastroenterologie (Erkrankungen der Leber, Bauchspeicheldrüse, Gallenwegen sowie des Magen-Darm-Trakts), Kardiologie mit Kreislaulabor, Pneumologie
☎ 030 / 4092 - 516

- Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin**
Anästhesiologische Versorgung der Patienten, Intensivmedizin und Schmerztherapie
☎ 030 / 4092 - 535

- Radiologie**
Konventionelle Röntgendiagnostik, CT und MRT sowie interventionelle Schmerztherapie
☎ 030 / 4092 - 341

- Rettenungsstelle**
Chirurgische-, unfallchirurgische- und orthopädische Erstversorgung sowie internistische Behandlung aller Akuterkrankungen und Notfälle rund-um-die Uhr
☎ 030 / 4092 - 390



Informationen zu unserer Veranstaltungsreihe finden Sie unter
www.dominikus-krankenhaus-berlin.org



125 Haltestelle Dominikus-Krankenhaus
220 / 326 Haltestelle Loerkesteig